

Stadtbesuche

Familienminister Armin Laschet lobte Neukirchen-Vluyn

NRZ Neukirchen-Vluyn, 30.07.2009, Bianca Goch

Dicht gefüllt war der Plan für die Besichtigungstour durch die sozialen Einrichtungen der Stadt, den NRW-Familienminister Armin Laschet am Mittwoch abzuarbeiten hatte. Eine der Stationen: der Treff 55.

Hier widmet sich ein Team allen Problemen, die im sozialen Brennpunkt Vluyn Nordring auftreten. Die Einrichtung berät und unterstützt schon seit fast 20 Jahren direkt im Wohngebiet.

Unter einem Dach

„Die Leute kennen sich hier aus und haben deshalb nicht so eine hohe Hemmschwelle nachzufragen, wie zum Beispiel in den Ämtern“, so Anneke van der Veen aus der Geschäftsleitung des Treff 55. Drogenberatung, Schuldnerberatung und Beratung zum altengerechten Wohnen sind vor Ort.

Ein weiterer Besuch galt der Dächergemeinschaft Holtmannstraße. Hier sind etwa Sportvereine, der Bürgerschützenverein und der Türkisch-Islamische Kulturverein an einem Ort zu finden. Auch der war Anlaufpunkt für den Minister. Das nun schon seit einem halben Jahr im Umbau befindliche Vereinsgebäude wird von den rund 150 aktiven Familien der türkisch-islamischen Gemeinde komplett in Eigenleistung saniert.

Die Zusammenarbeit unter den Vereinen beschreibt Josef Wermers, Vorsitzender der Dächergemeinschaft als sehr angenehm. Und Laschet zeigte sich von dem Maß an Eigeninitiative angetan. „Hier haben Bürger zusammengearbeitet und etwas geschaffen, was von der Politik erst jetzt wirklich behandelt wird“, so der Minister.

Angebot überzeugt

Natürlich war ebenfalls die Arbeit des Neukirchener Erziehungsvereines ein Thema. Der Verein arbeitet quer durch alle Altersklassen, von Kindern über Jugendliche bis hin zu älteren Menschen. Dazu unterstützt er Familien und bietet Therapie- und Pflegemöglichkeiten an. Rückblickend auf die Stationen seiner Tour bemerkte Laschet, er habe „Einrichtungen für alle sozialen Brennthemen der Gesellschaft gesehen.“ Die Dichte der Hilfsangebote eigne sich als Vorbild für andere Städte.